

**Licht für
den Tag**

Herausgeber und Copyright:

Leseplatz.de

© 2020 Christliche Buchhandlung Bühne GmbH

Eisenweg 2 | 58540 Meinerzhagen

kontakt@leseplatz.de

Bibeltext der Schlachter

Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat und Satz: Friedemann Maché

Umschlagsgestaltung: Lucian Binder, Leseplatz

Druck: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

ISBN 978-3-947602-05-6

Artikel Nr. 184905

Diese Neuauflage des weltweit beliebten Andachtsbuchs „Daily Light“ – „Licht für den Tag“ ist auf Wunsch zahlreicher Glaubensgeschwister als eine Neubearbeitung unter überwiegender genehmigter Verwendung der Schlachterbibel 2000 (Bibeltext © 2002 Genfer Bibelgesellschaft) nach mühevoller Vorarbeit entstanden. Dabei diente die ursprüngliche englische Ausgabe mit den Bibeltexten gemäß der King James Version (KJV-*Authorised Version*) als Vorlage. Deshalb wurde auch an etlichen Stellen die passende englische Formulierung der KJV ins Deutsche übertragen. Die Einleitung ist ebenfalls eine deutsche Übersetzung aus dem englischen Original: *DAILY LIGHT ON THE DAILY PATH – Morning and Evening Hour. A devotional text book for every day in the year in the very words of the Scripture.* Samuel Bagster and Sons Ltd., London, 1794.

Der Ursprung von LICHT FÜR DER TAG ist derart eng mit der Familie Bagster und dem gleichnamigen Verlag verbunden, dass der eigentliche Hintergrund der Zusammenstellung dieses beliebtesten aller täglichen Andachtsbücher notwendigerweise einen Bericht über Samuel Bagster, seine Nachkommenschaft und sein Leben enthalten muss.

Samuel Bagster wurde am 26. Dezember 1772 als zweiter Sohn von George und Mary Bagster einer Familie in Lyme Regis, Dorsetshire, England geboren. Samuel Bagsters Vater, George Bagster, war ein Mitglied der Gemeinde, die sich unter dem Hirtendienst von Dr. Andrew Gifford, einem Baptisten-Pastor, anerkannten Altertumsforscher und stellvertretenden Bibliothekar des Britischen Museums, zur Anbetung versammelten. Bei diesen Gebetsstunden begegnete George Bagster seinem Freund, Herrn John Birch, dessen Tochter, Eunice Birch, die Ehefrau von Samuel Bagster wurde.

Als Samuel Bagster sieben Jahre alt war, schickte ihn sein Vater zur Schule, wo er von Rev. John Ryland unterrichtet wurde, einem Baptistenpastor, der auch der Vater des bekannten

Dr. Ryland aus Bristol war. Von seinen Eltern und von Rev. John Ryland erlernte Samuel Bagster die Regeln und Lebensweise eines gottesfürchtigen Christen, die ihn durch sein gesamtes Leben hindurch stützten und die er wiederum an seine Kinder weitergab.

Samuel Bagster war durch einen Lehrvertrag an einen Buchhändler im Ortsteil Strand gebunden und eröffnete nach Abschluss seiner Lehre im Alter von 21 Jahren, am 19. April 1794, seine eigene Buchhandlung in Strand Nr. 81 in London. Wie es von einem Mann mit edlen Prinzipien und einer religiösen Einstellung zu erwarten war, machte er es sich zur Regel, dass er niemals irgendein Buch verkaufen würde, welches geschmacklich oder inhaltlich als fragwürdig eingestuft werden könnte. Das war aber in jenen Tagen eine nicht gerade übliche Einstellung.

Samuel Bagster und Eunice Birch heirateten am 19. Dezember 1797 in der Pfarrkirche St. Giles in the Field. Sie war eine tapfere Frau mit hohen Prinzipien und standhaftem Glauben, eine echte Hilfe für ihren Ehemann während ihrer langen Ehe. Sie starb am Tag vor ihrem hundertsten Geburtstag, am 22. August 1877, ein paar Monate, nachdem sie von einem persönlichen Besuch von

Königin Victoria geehrt worden war, die, wie es heißt, an Mrs. Bagsters Bett niederkniete, um den Segen von ihrem verehrten und ehrwürdigen Untertanen zu erhalten.

Samuel und Eunice Bagster wurden mit zwölf Kindern gesegnet, und Jonathan, ihr zehntes Kind, war hauptsächlich verantwortlich für die Idee und die Methode, mit der DAILY LIGHT zusammengestellt wurde. Er war der Chefredakteur und seine Tochter Ann war seine Chefassistentin.

Die Praxis des gemeinsamen, täglichen Gottesdienstes war immer in der Familie verfolgt worden, und es war der tägliche Text, den Jonathan Bagster auswählte, dass die Familie, die sich im Gebet zusammengeschlossen hatte, gebeten wurde, durch weitere anwendbare Texte zu illustrieren. Die sich daraus ergebenden Zitate der Schrift wurden dann sorgfältig geprüft, besprochen und arrangiert im Einverständnis aller Anwesenden, wonach das Manuskript für Gebet und Meditation beiseite gelegt wurde, um zu sehen, ob es eine Anleitung für seine weitere Verbesserung geben würde. Manchmal dauerte es Wochen, bis man das Gefühl hatte, dass das Lesen für einen bestimmten Tag nicht verbessert

werden konnte, und dann wurde diese Seite an den Drucker gesendet, um in Typen gesetzt zu werden. Später würde es gelesen und korrigiert werden und alle Referenzen würden überprüft werden. Jeden Tag wurden die Lesungen über zwei Jahre lang so zusammengestellt, korrigiert und verbessert, bis das gesamte Buch in zwei Bänden zur Veröffentlichung bereit war – einer mit den Morgenlesungen und der andere mit den Abendlesungen.

Robert Bagster, einer von Jonathans Söhnen, der als junger Mann bei diesen täglichen Gebeten bei der Familie anwesend war, schrieb diese Worte viele Jahre später: „Wenige sind in der Lage, die herzsuchende Sorgfalt zu schätzen, mit der jeder Text ausgewählt wurde, die Tage, nein, die Wochen, von Änderungen, Umstellungen und Verbesserungen, bis schließlich jede Seite an den Drucker übergeben wurde. Es wurde gesagt, dass über jede Seite gebetet wurde. Das ist wahrlich genug, aber viel weniger als die Tatsache, dass Teile davon wochenlang stehen gelassen wurden, um zu sehen, ob weitere Anleitungen kamen. So steht dieses Buch heute ziemlich konkurrenzlos mit keinem einzigen, veränderten Wort, seitdem diese ergebenen Leute es der Welt vorlegten. Es

ist mir ein wunderbarer Gedanke gewesen, dass Hunderttausende von Christen auf der ganzen Welt, bis in die entlegensten Winkel, jeden Tag dieselbe Seite mit ihrer Botschaft von Trost und Hilfe lesen.“

Die Wahrheit dieser letzten Aussage wird durch die vielen Briefe bestätigt, die immer noch erhalten sind und die von der Hilfe erzählen, die ‚DAILY LIGHT‘ für die Missionare darstellte, aus den gefrorenen Wüsten Kanadas und Alaskas bis zur dampfenden Hitze der Dschungel von Assam, Burma und tropischem Afrika und jedes Klima zwischen diesen Extremen.

So trägt der Geist gottesfürchtiger Frömmigkeit, die durch aufeinanderfolgende Generationen weitergegeben wird, Früchte, die von Jahr zu Jahr wachsen und sich bis an die Enden der Erde ausbreiten. Das Gleichnis vom Senfkorn wurde noch nie so treffend veranschaulicht wie in der Geschichte von LICHT FÜR DEN TAG.

Eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, und jage nach dem Ziel, den Kampfpreis der himmlischen Berufung GOTTES in Christus Jesus. (Phil. 3,13-14)

Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die Du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die Du mir gegeben hast. (Joh. 17,24) – Denn ich weiß, wem ich mein Vertrauen geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass Er mächtig ist, das mir anvertraute Gut zu verwahren bis zu jenem Tag. (2.Tim. 1,12) – Der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, wird es auch vollenden bis auf den Tag Jesu Christi. (Phil. 1,6)

Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur *einer* den Preis erlangt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt! Jeder aber, der sich am Wettlauf beteiligt, ist enthaltsam in allem – jene, um einen vergänglichen Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen. (1. Kor. 9,24-25) – So lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, in dem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens... (Heb. 12,1-2)

Der HERR aber ist es, der selbst vor dir hergeht, Er wird mit dir sein und wird dich nicht aufgeben, noch dich verlassen. (5.Mose 31,8)

Wenn Du (Dein Angesicht) nicht selbst mitgehst, so führe uns nicht von hier hinauf! (2. Mose 33,15) – Ich weiß, HERR, dass der Weg des Menschen nicht in seiner Macht steht, dass der Mann, wenn er geht, seine Schritte nicht zu lenken vermag. (Jer. 10:23)

Vom HERRN werden die Schritte des (guten) Mannes bestätigt, weil Ihm sein Weg gefällt. Fällt er, so wird er nicht hingestreckt liegengeblieben; denn der HERR stützt seine Hand. (Ps. 37,23-24)

Dennoch bleibe ich stets bei Dir; Du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach Deinem Rat und nimm mich danach in Herrlichkeit auf! (Ps. 73,23-24)

Denn ich bin gewiss (überzeugt), dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe GOTTES, die in Christus Jesus ist, unserem HERRN! (Röm. 8,38-39)

Singt dem HERRN ein neues Lied. (Jes. 42,10)

Singt fröhlich GOTT, der unsre Stärke ist, jauchzt dem GOTT Jakobs! Stimmt ein Lied an und nehmt das Tamburin zur Hand, die liebliche Laute samt der Harfe! (Ps. 81,2-3) – Er gab mir ein neues Lied in meinen Mund, ein Lob für unsern GOTT. Das werden viele sehen und sich fürchten und werden auf den HERRN vertrauen. (Ps. 40,4)

Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein GOTT, ist mit dir überall, wo du hingehst. (Jos. 1,9) – Die Freude am HERRN ist eure Stärke! (Neh. 8,10) – Paulus dankte GOTT und fasste Mut. (Apg. 28,15c)

Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit verstehen, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. So lasst uns nun ablegen die Werke der Finsternis und anziehen die Waffen des Lichts! Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit (Hader) und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden! (Röm. 13,11-14)

**Lass mein Gebet wie Räucherwerk gelten vor
Dir, das Aufheben meiner Hände wie das
Abendopfer. (Ps. 141,2)**

Du sollst auch einen Altar anfertigen, um Räucherwerk darauf zu räuchern; ... Und du sollst ihn vor den Vorhang stellen, der vor der Lade des Zeugnisses hängt, und vor den Sühndeckel, der auf dem Zeugnis ist, wo ich mit dir zusammenkommen will. Und Aaron soll wohlriechendes Räucherwerk auf ihm räuchern Morgen für Morgen; wenn er die Lampen zurichtet, soll er es räuchern. Und auch, wenn Aaron zur Abendzeit die Lampen zurichtet, soll er es räuchern. Es soll ein beständiges Räucherwerk sein vor dem HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern. (2.Mo. 30,1.6-8)

Daher kann Er [Jesus] auch diejenigen vollkommen erretten, die durch Ihn zu GOTT kommen, weil Er für immer lebt, um für sie einzutreten. (Heb. 7,25) – Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor GOTT, zusammen mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels. (Offb. 8,4)

Lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die GOTT wohlgefällig sind durch Jesus Christus. (1 .Pet. 2,5) – Betet ohne Unterlass! (1. Thess. 5,17)

Er führte sie auf den rechten Weg. (Ps. 107,7)

Er hat ihn [Jakob] in der Wüste gefunden, in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, Er behütete ihn wie Seinen Augapfel, wie ein Adler seine Nestbrut aufscheucht, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt und auf seinen Schwingen trägt. Der HERR allein leitete ihn, und kein fremder GOTT war mit ihm. (5.Mose 32,10-12) – Bis in [euer] Greisenalter bin Ich derselbe, und bis zu [eurem] Ergrauen will Ich euch tragen. Ich habe es getan, und Ich will auch fernerhin [euch] heben, tragen und erretten. (Jes. 46,4)

Er erquickt meine Seele, Er führt mich auf rechter Straße um Seines Namens willen. Und wenn ich auch wanderte im finsternen Todestal, so fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, dein Stecken und Dein Stab, die trösten mich! (Ps. 23,3-4)

Der HERR wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen. (Jes. 58,11) – Dieser ist GOTT, unser GOTT ist immer und ewig; Er führt uns über den Tod hinweg! (Ps. 48,15) – Wer ist ein Lehrer wie Er? (Hiob 36,22)

**Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach:
HErr, dass ich sehend werde! (Luk. 18,41)**

Öffne meine Augen, damit ich sehe die Wunder
in Deinem Gesetz! (Ps. 119,18)

Da öffnete Er ihnen das Verständnis, damit sie
die Schriften verstanden. (Luk. 24,45) – Der Beistand
aber, der Heilige Geist, den der Vater in Meinem
Namen senden wird, der wird euch alles lehren und
euch an alles erinnern, was Ich euch gesagt habe.
(Joh. 14,26)

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Ge-
schenk kommt von oben herab, von dem Vater der
Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein
Schatten infolge von Wechsel. (Jak. 1,17)

Der GOTT unsres HErrn Jesus Christus, der Va-
ter der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weis-
heit und Offenbarung in der Erkenntnis Seiner
selbst, erleuchtete Augen eures Verständnisses,
damit ihr wisst, was die Hoffnung Seiner Berufung
und welches der Reichtum der Herrlichkeit Seines
Erbes in den Heiligen sei, was auch die überwälti-
gende Größe Seiner Kraftwirkung an uns ist, die
wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht
Seiner Stärke. (Eph.1,17-19)

Denn ihr seid bisher noch nicht zur Ruhe gekommen, noch zu dem Erbteil, das der HERR, dein GOTT, dir geben will. (5.Mo. 12,9)

Dieses [Land] ist kein Ruheort ... (Mich. 2,10) – Also bleibt dem Volk GOTTES noch eine Sabbatruhe vorbehalten. (Heb. 4,9) – Ins Innere, hinter den Vorhang, wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist. (Heb. 6,19-20)

Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte Ich es euch gesagt. Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn Ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme Ich wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo Ich bin. (Joh. 14,2-3) – Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre. (Phil. 1,23)

Und GOTT wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offb. 21,4) – Dort hört das Toben der Gottlosen auf, dort finden die Erschöpften Ruhe. (Hiob 3,17)

Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel... Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. (Matth. 6,19-20) – Trachtet nach dem, was droben, nicht nach dem, was auf Erden ist. (Kol. 3,2)

**Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich,
wo ist dein Sieg? (1. Kor. 15,55)**

Aber der Stachel des Todes ist die Sünde...
(1. Kor. 15,56)

Nun aber ist Er einmal erschienen in der Vollendung der Weltzeiten zur Aufhebung der Sünde durch das Opfer Seiner selbst. Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch Christus, nachdem Er sich *einmal* zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweitenmal denen erscheinen, die auf Ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil. (Heb. 9,26-28)

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist Er in ähnlicher Weise dessen teilhaftig geworden, damit Er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel, und alle diejenigen befreite, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben hindurch in Knechtschaft gehalten wurden. (Heb. 2,14-15)

Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Von nun an liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit... (2. Tim. 4,6-8)

**Wir, die wir gläubig geworden sind,
gehen in die Ruhe ein. (Heb. 4,3)**

Sie mühen sich ab mit Unrechttun. (Jer. 9,4b) – Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meiner Gliedern, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitet und mich gefangen nimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? (Röm. 7,23-24)

Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will Ich euch erquicken (zur Ruhe bringen)! (Matth. 11,28) – Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit GOTT durch unsren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit GOTTES. (Röm. 5,1-2) – Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie GOTT von den Seinen. (Heb. 4,10)

Damit ich Christus gewinne und in Ihm erfunden werde, indem ich nicht meine eigene Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus [erlangt wird], die Gerechtigkeit aus GOTT aufgrund des Glaubens. (Phil. 3,8b-9) – »Das ist die Ruhe! Erquickt (Schafft Ruhe) den Müden! Und das ist die Erquickung.« (Jes. 28,12)

**HERR, stelle eine Wache an meinen Mund,
bewahre die Tür meiner Lippen!** (Ps. 141,3)

Wenn du, o HERR, Sünden behältst, HERR, wer kann bestehen? (Ps. 130,3) – Denn sie erbitterten sein Gemüt, so dass er unbedacht redete mit seinen Lippen. (Ps. 106,33) – Nicht das, was zum Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen; sondern was aus dem Mund herauskommt, das verunreinigt den Menschen. (Matth. 15,11)

Ein verdrehter Mann entfesselt Streit, und ein Verleumder trennt vertraute Freunde. (Spr. 16,28) – Wer unbedacht schwatzt, der verletzt wie ein durchbohrendes Schwert; die Zunge der Weisen aber ist heilsam. Wahrhaftige Lippen bestehen ewiglich, die Lügenzunge nur einen Augenblick. (Spr. 12,18-19) – Die Zunge aber kann kein Mensch bezwingen, das unbändige Übel voll tödlichen Giftes!...Aus ein und demselben Mund geht Loben und Fluchen hervor. Es soll nicht so sein, meine Brüder! (Jak. 3,8.10)

Jetzt aber legt auch ihr das alles ab – Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen. (Kol. 3,8-9) – Denn das ist der Wille GOTTES, eure Heiligung. (1. Thess. 4,3) – Und in ihrem Munde ist kein Betrug gefunden worden; sie sind unsträflich vor dem Thron GOTTES. (Offb. 14,5)

Und die Freundlichkeit des HERRN, unsres GOTTES, sei über uns, und das Werk unsrer Hände fördere Du für uns. (Ps. 90,17)

Und dein Ruhm verbreitete sich unter den Heidenvölkern wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch Meinen Schmuck, den Ich dir angelegt hatte, spricht GOTT, der HERR. (Hes. 16,14) – Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des HERRN anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des HERRN. (2 Kor. 3,18)

Wohl jedem, der den HERRN fürchtet, der in Seinen Wegen wandelt! Du wirst dich nähren von der Arbeit deiner Hände; wohl dir, du hast es gut! (Ps. 128,1-2) – Befehl dem HERRN deine Werke, und deine Pläne werden zustande kommen. (Spr. 16,3) – Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern; denn GOTT ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach Seinem Wohlgefallen. (Phil. 2,12-13) – Er selbst aber, unser HERR Jesus Christus, und unser GOTT und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade, Er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk! (2. Thess. 2,16-17)

Und die Apostel versammelten sich bei Jesus und verkündeten Ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten. (Mark. 6,30)

Wer viele Gefährten hat, der wird daran zugrunde gehen, aber es gibt einen Freund, der anhänglicher ist als ein Bruder. (Spr. 18,24) – Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet. (2. Mose 33,11) – Ihr seid Meine Freunde, wenn ihr tut, was immer Ich euch gebiete. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe Ich Freunde genannt, weil Ich euch alles verkündet habe, was Ich von Meinem Vater gehört habe. (Joh. 15,14-15) – So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, sprechen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren! (Luk. 17,10)

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsset, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! (Röm. 8,15) – Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor GOTT kundwerden. (Phil. 4,6) – ...Das Gebet der Aufrichtigen aber ist Ihm wohlgefällig. (Spr. 15,8)